

Auszug aus dem Protokoll der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft.

Jahresversammlung 1920

Samstag den 6. November 1920, im Hotel „Bahnhof“
in Frauenfeld.

Anwesend: 23 Mitglieder und zirka 80 Gäste.

Der Präsident, Herr Prof. Wegelin, begrüßt die zahlreiche Gesellschaft und erteilt das Wort Herrn Prof. Grubenmann von der Eidg. Techn. Hochschule, Ehrenmitglied unseres Vereins zu seinem Vortrag über **die nordschwedischen Eisenerzlagertstätten.**

Die wichtigsten Eisenminen des hohen Nordens sind Kiruna und Gellivara. Man bekommt einen Begriff von der ungeheuren Mächtigkeit dieser Erzlager, wenn man hört, daß der bei Kiruna gelegene Berg Kirunavara fast ausschließlich aus Magneteisenstein besteht und seine Eisenmenge durch magnetometrische Messungen zu 215 Millionen Tonnen bestimmt worden ist. Dieser Eisenberg, der schon im Jahre 1736 von dem Lappen Amund Anderson entdeckt wurde, lohnte jedoch früher die Ausbeutung nicht, da dem Erz Apatit beigemischt ist. Dieses Mineral enthält Phosphor, der sich schwer aus dem Eisen entfernen läßt und es spröde macht. Erst die Entdeckung des Thomasprozesses zur Beseitigung des Phosphors ermöglichte die Ausbeutung dieses reichsten Eisenerzlagers der Erde. Es ist das Verdienst des schwedischen Staatsgeologen Hjalmar Lundbohm, dazu die nötigen Kapitalien aufgebracht und sodann die großartigen technischen Anlagen für den Bergbau ausgeführt zu haben. Jährlich werden nunmehr in Kiruna zirka zwei Millionen Tonnen Erz gefördert, die sogleich auf einer eigens dazu erbauten Bahn über die schwedische Grenze nach dem nächsten norwegischen Hafen



Narvik transportiert werden, um erst in England oder Deutschland verhüttet zu werden. Gellivara liefert sein Erz auf einer gleichfalls um der Bergwerke willen erstellten Bahnlinie an die Hochöfen von Lulea am bottenischen Meerbusen ab. Eine schöne Reihe von Lichtbildern ergänzte die lebhaft, anschauliche Schilderung und zeigte die felsige Inselgruppe der Lofoten, das Hafenstädtchen Narvik, die kühn angelegte Erzbahn und endlich die Bergwerke selber. Reicher Beifall belohnte den fesselnden Vortrag.

Es folgen die Vereinsgeschäfte.

1. **Jahresbericht des Präsidenten.** Wir entnehmen demselben folgendes: Trotz Teuerung und schwieriger politischer und wirtschaftlicher Lage kann das Geschäftsjahr als normales bezeichnet werden.

Der *Mitgliederbestand* beträgt 197. Leider hat der Tod wieder einige böse Lücken gerissen. Besonders schmerzlich ist das Hinscheiden von Lehrer Roman Weber in Bußwil und der plötzliche Tod von Dr. Hans Brunner in Dießenhofen.

Der *Vorstand* versammelte sich zur Beratung der Geschäfte dreimal.

Das *Naturwissenschaftliche Kränzchen* hörte im Winter 1919/20 vier Vorträge an.

1. Dr. Wartenweiler von Weinfelden: Ueber biologische und systematische Untersuchungen an Pilzen.
2. Dr. Walder: Was soll der Laie von Hals- und Nasenkrankheiten wissen?
3. Inspektor Wild: Physikalische Untersuchung der natürlichen und künstlichen Asphalte.
4. Dr. Philippe von Zürich: Die Milchtrocknungsanlage in Sulgen und ihre wirtschaftlichen und technischen Grundlagen.

Es wurden ferner *zwei Exkursionen* ausgeführt, nämlich eine nach Schloß Eugensberg zur Besichtigung des wundervollen Parkes unter der kundigen Führung von Obergärtner Oetli und eine in die Gerberei Kappeler unter Führung der Herren Hans und Fritz Kappeler.

Ende Juli konnte *Heft 23* unserer „Mitteilungen“ herausgegeben werden. Im *Lesezirkel* machen 20 Zeitschriften und div. Publikationen von mehr als 100 befreundeten Gesellschaften bei 96 Mitgliedern die Runde.



Die Bestrebungen der Gesellschaft sind auch im Berichtsjahr in verdankenswerter Weise durch die *Beiträge* der Regierung und der Gemeinnützigen Gesellschaft unterstützt worden.

Seit Neujahr 1920 bildet die Thurg. Naturf. Gesellsch. eine *Zweiggesellschaft der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft* und wird im Senat der letztern durch den Präsidenten vertreten. Sie hat Anspruch auf zwei Stimmen an der Hauptversammlung.

2. Die **Jahresrechnung** 1919 wird unter bester Verdankung an den Kassier Herrn Hans Kappeler genehmigt. Sie zeigt an

Einnahmen	2010. 50 Fr.
Ausgaben	903. 32 -
Vorschlag 1919	1107. 18 Fr.
Abzügl. Passiv-Saldo 1918	263. 10 -
Vermögensbestand	844. 08 Fr.

3. Ueber die Tätigkeit der *Naturschutzkommission* referiert deren Präsident Dr. Hch. Tanner. Sie hatte wiederholt zuhanden der Regierung Gutachten über Tier- und Pflanzenschutz abzugeben.

4. *Statutenrevision*. Dieselben müssen den heutigen Verhältnissen angepaßt werden und finden in beigedruckter Fassung die Genehmigung.

5. Als neuer *Rechnungsrevisor* wird Herr Sekundarlehrer Stark in Frauenfeld gewählt.

Ein einfaches Nachtessen zu Ehren von Herrn Professor Grubenmann vereinigte am Abend nicht wenige Mitglieder in der „Krone“. Es wurden mehrere Reden gehalten und nur allzufrüh machte die Abfahrt des Zuges nach dem obern Thurgau der schönen Tagung ein Ende.

Der Aktuar: **C. Decker**, Professor.

Jahresversammlung 1921

vom 24. September 1921, im Hotel „Bär“ in Arbon.

Anwesend sind 27 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident, Herr Professor Wegelin, eröffnet die Sitzung durch ein kurzes Begrüßungswort. Dann heißt Herr Pfarrer



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Decker C.

Artikel/Article: [Auszug aus dem Protokoll der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft. - Jahresversammlung 1920 198-200](#)